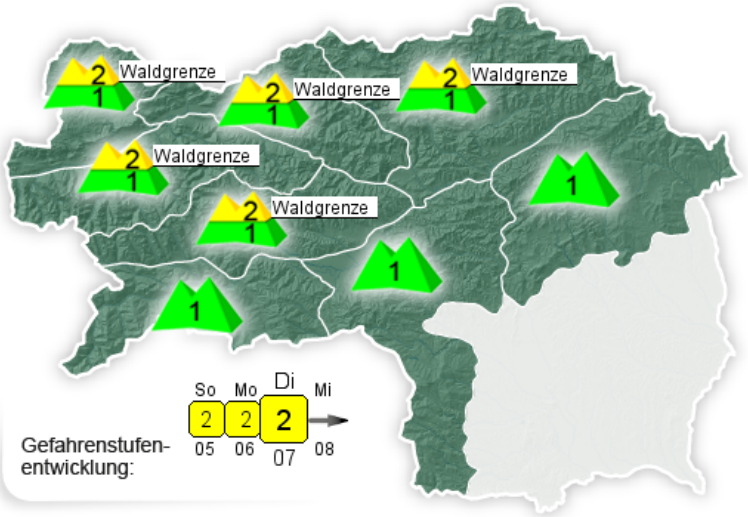
Lawinenprognosebericht

des LWD Steiermark **für Dienstag, den 07.03.2017**
(herausgegeben: Montag, 06.03.2017, 16:13 Uhr)



WAS? ist das Hauptproblem — Triebschnee

WO? liegt das Problem — am stärksten betroffen

WIE? kommt es zur Auslösung — überwiegend durch große Zusatzbelastung

WARUM? besteht das Problem — Schwachschicht im Übergang zum Altschnee

Regionen:

R1 Nordstau-gebiet:
a) Nordalpen West
b) Nordalpen Mitte
c) Nordalpen Ost
d) Niedere Tauern Nord

R2 Übergangsregion und Südliche Gebirgsgruppen:
e) Niedere Tauern Süd
f) Steirisches Randgebirge Ost
g) Steirisches Randgebirge West
h) Gurk- und Seetaler Alpen

Mäßige Lawinengefahr. Frischer Triebschnee durch Neuschnee und Wind über der Waldgrenze.

Gefahrenbeurteilung

In den Nordalpen und den Niederen Tauern wird die Lawinengefahr über der Waldgrenze mit mäßig beurteilt, in den restlichen Gebieten herrschen günstige Tourenbedingungen bei geringer Lawinengefahr. Die Gefahrenstellen sind frische Triebschneeansammlungen über der Waldgrenze, welche durch den Neuschnee mit lebhaftem bis stürmischem Nordwestwind entstehen. Diese können in steilem Gelände überwiegend durch große, aber vereinzelt auch durch geringe Zusatzbelastung, gestört werden.

Schneedeckenaufbau

Das Schneefundament gestaltet sich weitgehend gut gesetzt und stabil. Die Schneeoberfläche ist aufgrund der tiefen Temperaturen durchwegs hart. Ein tragfähiger Harschdeckel hat sich gebildet. Darauf lagert sich Neuschnee bzw. über der Waldgrenze speziell in Ost- bis Südsektoren frischer Triebschnee ab.

Wetter

Am Dienstag überwiegen meist Wolken und Nebel. Der Wind weht lebhaft, in exponierten Lagen auch stürmisch aus Nord bis Nordwest. Nördlich der Mur-Mürz-Furche ist mit Schneeschauern zu rechnen, bis in die Nacht sind großflächig um 5cm Neuschnee, im Hochschwabgebiet sowie im Toten Gebirge und der Dachsteinregion bis zu 20cm Neuschnee möglich. Die Temperaturen in 2000m Seehöhe liegen um -7 Grad. Südlicher ist es etwas wärmer bei -5 Grad und es bleibt überwiegend niederschlagsfrei. Am Nachmittag beginnt sich das Bergwetter teilweise zu bessern.

Tendenz

Bis Mittwoch Früh klingen die Niederschläge in der Obersteiermark ab und es wird aufgelockerter. Kurzfristiger Hochdruckeinfluss sorgt großteils für sonnige Bedingungen bis zum Nachmittag. Die Temperaturen bleiben unverändert. Die Schneedecke kann sich weiter setzten.

Der nächste Prognosebricht wird morgen bis etwa 18:00 Uhr herausgegeben.
Lisa Jöbstl

Die vom Lawinenwarndienst Steiermark erstellten Inhalte unterliegen dem Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Lawinenwarndienstes. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten und nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.

Gefahrenstufe: 1 gering — 2 mäßig — 3 erheblich — 4 groß — 5 sehr groß — Höhenabhängigkeit — Tagesgang